

**7660/AB**  
**= Bundesministerium vom 15.11.2021 zu 7801/J (XXVII. GP)** bmk.gv.at  
 Klimaschutz, Umwelt,  
 Energie, Mobilität,  
 Innovation und Technologie

**Leonore Gewessler, BA**  
 Bundesministerin

An den  
 Präsident des Nationalrates  
 Mag. Wolfgang Sobotka  
 Parlament  
 1017 W i e n

leonore.gewessler@bmk.gv.at  
 +43 1 711 62-658000  
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
 Österreich

Geschäftszahl: 2021-0.647.627

. November 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Julia Herr und weitere Abgeordnete haben am 15. September 2021 unter der **Nr. 7801/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Task Force Ökosoziale Steuerreform gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

**Zu Frage 1:**

- *Wie viele Sitzungen/ Zusammentreffen (physisch oder online) der Task Force in der – im Ministerrat beschlossenen Struktur (Personen aus BMF + BKA, BMKUEMIT + BMKKO-EDS, Kabinett) – gab es seit dem 26. Februar 2020? (Mit der Bitte um Auflistung nach Datum)*
  - a. *Wer hat an den einzelnen Sitzungen teilgenommen?*

Der Ministerratsvortrag zur Einsetzung der Task Force Ökosoziale Steuerreform vom 19.02.2020 bildet u.a. die strukturelle Ausgestaltung der Task Force ab. Daraus ist ein System von drei Ebenen ersichtlich, welches über Aufträge und Berichte miteinander verbunden ist und eng kooperiert. Wie bereits in der Beantwortung zu Anfrage Nr. 4847/J dargelegt, ist die Arbeit der Task Force in unterschiedlicher, auf durchlässiger Mehrgliedrigkeit beruhender Zusammensetzung ein notwendiges Strukturmerkmal derselben. Andernfalls könnte der Komplexität und Vielschichtigkeit der Ökologisierungsthematik nicht Rechnung getragen werden. Es gab zahlreiche physische und virtuelle Besprechungen in verschiedenen Zusammensetzungen. An den Sitzungen der Task Force haben hochrangige Vertreter:innen der Ressorts sowie Expert:innen teilgenommen. Genaue Listen dazu liegen nicht vor.

**Zu Frage 2:**

- *Wie viele Sitzungen (physisch oder online) des Lenkungsausschusses gab es seit dem 26. Februar 2020?*

a. *Wer hat an den einzelnen Sitzungen teilgenommen?*

Ebenso wie die Task Force ist auch der Lenkungsausschuss bewusst als flexibles und offenes Instrument des wechselseitigen Dialogs und Austauschs gestaltet. Eine förmliche Protokollierung von im Sinne der Anfragesteller:innen formulierten Zusammensetzungen ist in diesem Kontext nicht vorgesehen.

Zu Frage 3:

- *Die Task Force liefert Berichte aus den Lenkungsausschuss. Wie viele Berichte wurden bisher geliefert und was war deren Inhalt? (Mit der Bitte um Auflistung nach Inhalt und Datum)*

Wie bereits in dem zu Frage 1. zitierten Ministerratsvortrag sowie in der Beantwortung zu Anfrage Nr. 4847/J dargestellt, bezieht die Task Force schriftliche und mündliche Expertise von einer breit aufgestellten Expert:innenbasis. Die Berichterstattung an den Lenkungsausschuss erfolgt in Abhängigkeit von politischen Schwerpunktsetzungen sowie aktuell auftretenden Themen und wird nicht in Gestalt eines „förmlichen Berichtswesens“ praktiziert.

Zu Frage 4:

- *Der Lenkungsausschuss erteilt laut Ministerratsvortrag Aufträge an die Task Force. Welche Aufträge wurden bisher vom Lenkungsausschuss konkret an die Task Force erteilt? (Mit der Bitte um Auflistung nach Auftrag und Datum)*

Ich verweise auf die Beantwortung zu Anfrage Nr. 4847/J sowie die bisherigen Ausführungen zu gegenständlicher Anfrage. Die Task Force beschäftigt sich intensiv mit der detaillierten Ausarbeitung einer sozial verträglichen CO2-Bepreisung, die bereits am 03.10.2021 – gemeinsam mit umfangreichen Entlastungs- und Ausgleichsmaßnahmen – präsentiert wurde.

Zu den Fragen 5 und 6:

- *In welcher Form hat, der im Ministerratsbeschluss skizzierte, Dialog mit Parlamentsparteien, externen Expertinnen bzw. Experten, Interessenvertretungen und der Zivilgesellschaft stattgefunden?*
  - a. *Wer war bisher in den Dialog eingebunden? (Mit der Bitte um Auflistung der jeweiligen Interessensvertretungen, ExpertInnen, Parteien und zivilgesellschaftlichen Organisationen, die bisher eingebunden wurden)*
- *Laut der Anfragebeantwortung 4958/Ab ist für die zweite Phase 2021 eine deutlich stärkere Einbindung in breiter angelegten Dialogformaten vorgesehen. Wann startet dieses Dialogformat?*
  - a. *Wer wird in diesen Dialog eingebunden werden?*
  - b. *Bis wann wird dieses Dialogformat abgeschlossen sein?*
  - c. *Was sind die Inhalte dieses Dialogs?*

Ebenso wie meine Mitarbeiter:innen führe ich regelmäßig zahlreiche Gespräche zum Thema und werde dabei mit unterschiedlichen Meinungen und Herangehensweisen zum Thema Ökologisierung und Klimaschutz konfrontiert. Das betrifft sowohl eine Vielzahl von Expert:innen in unterschiedlichen Disziplinen, Mitglieder von Parteien als auch die unterschiedlichsten Akteur:innen der Zivilgesellschaft. Die Inhalte und Ergebnisse dieser Gespräche werden dann in meinem Haus reflektiert und weiterbearbeitet.

Zu den Fragen 7 und 8:

- *Im Sommer 2020 sollten es erste Maßnahmen präsentiert werden, dazu kam es jedoch nicht. Bis wann ist mit einer Präsentation von Maßnahmen zu rechnen?*
- *Wann soll die Task Force ihre Arbeit abgeschlossen haben?*

Hinsichtlich der bisherigen Zeitlinie verweise ich auf die Beantwortung zu Anfrage Nr. 4847/J. Am 03.10.2021 wurde im Bundeskanzleramt die ökosoziale Steuerreform präsentiert, welche mit einem Volumen von über € 18 Mrd. bis 2025 eine äußerst umfangreiche Reform unseres Steuersystems darstellt. Der Vortrag an den Ministerrat 73/14 vom 06.10.2021 stellt die geplanten Ökologisierungsmaßnahmen sowie die Ausgleichs- und Entlastungsmaßnahmen dar. Bereits im Jahr 2020 wurden unter anderem die Reform der Flugticketabgabe, die Reform der NoVA und erste Maßnahmen gegen den Tanktourismus gesetzt.

Zu Frage 9:

- *Werden Sie eine ausreichende Begutachtungsfrist für die folgenden Gesetzesvorhaben sicherstellen?*

Ich verweise auf die Beantwortung zu Anfrage Nr. 4847/J.

Zu den Fragen 10 und 11:

- *Laut Anfragebeantwortung 4958/AB vom 12.3.2021 wurde im BMK eine sektionsübergreifende Arbeitsgruppe eingesetzt, die klimakontraproduktive Subventionen und Anreize identifiziert und in weiterer Folge diese bewertet.*
  - a. *Was sind die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe?*
  - b. *Wie viele Sitzungen dieser Arbeitsgruppe gab es bereits?*
  - c. *Welche klimakontraproduktiven Subventionen und Anreize wurden bereits identifiziert?*
- *In der Anfragebeantwortung 4958/AB vom 12.3.2021 wurde festgehalten, dass bis Juli 2021 eine Studie vorgelegt wird, „welche die klimaschädlichen Subventionen analysiert und insbesondere eine Wirkungsabschätzung samt Emissionen für alle Sektoren beinhaltet“. Gibt es bereits Ergebnisse dieser Studie?*
  - a. *Wenn ja, welche?*
  - b. *Wenn nein, warum nicht und wann wird diese Studie veröffentlicht?*
  - c. *Wer wurde mit der Durchführung dieser Studie betraut?*
  - d. *Wann wurde diese Studie in Auftrag gegeben?*
  - e. *Wurde die Beauftragung der Studie mit dem BMF bzw. in der Task Force oder dem Lenkungsausschuss abgestimmt?*

In meinem Ressort werden derzeit Arbeiten zur Identifikation und Bewertung von klimakontraproduktiven Subventionen durchgeführt. Die Vergabe einer wissenschaftlichen Studie, welche die Ergebnisse des internen Prozesses erweitern soll, ist derzeit in Arbeit – der Vertrag mit dem:der Bestbieter:in wird gerade finalisiert. In diesem Zusammenhang erfolgt auch eine Abstimmung mit dem BMF. Im Übrigen wird auf die Beantwortung zur Anfrage 6932/J vom Juni 2021 verwiesen.

Zu den Fragen 12 und 13:

- *Gibt es bereits Ergebnisse bzw. Berichte der Task Force, die sich damit befassen, wie eine „soziale Abfederung“ von Maßnahmen gestaltet werden kann?*
- *Mit welchen Interessensvertretungen, ExpertInnen oder VertreterInnen der Zivilgesellschaft in Bezug auf „soziale Abfederung“ trat die Task Force in Dialog?*

Mein Ressort und auch ich selbst war im Zusammenhang mit den Arbeiten zur ökosozialen Steuerreform mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Expert:innen, Vertreter:innen von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Interessensvertretungen im Austausch. Das betrifft sowohl die Bereiche Ökologisierung, Umweltökonomie, Ökonomie als auch die Fragen der sozialen Abfederung. Die Inhalte dieser Gespräche sind selbstverständlich in alle weiteren Arbeiten zur ökosozialen Steuerreform eingeflossen. Ich halte den regelmäßigen Austausch mit unterschiedlichen Akteur:innen von Zivilgesellschaft, Politik und Wissenschaft für einen essentiellen Teil politischer Arbeit. Ich lege aus diesem Grund großen Wert auf viele unterschiedliche Gespräche im Zuge von Veranstaltungen, Diskussionen oder auch eigenen Terminen und werde das auch in Zukunft so handhaben.

Zu den Fragen 14 und 15:

- Konnte die Task Force das effizienteste ökonomische Instrument zur schrittweisen Herstellung von Kostenwahrheit bei den CO2-Emissionen in den Sektoren, die nicht dem EU ETS unterworfen sind, erarbeiten?
  - a. Wenn ja, welches wäre das?
- Ist bei einer allfälligen Einführung einer CO2-Bepreisung geplant, die Besteuerung von Brennstoffen für Heizungen in vermieteten Gebäuden an den Vermieter bzw. die Vermieterin zu richten, da der Mieter bzw. die Mieterin ja keinerlei Einfluss auf die Art des Heizsystems hat und eine beabsichtigte Lenkungswirkung sonst nicht der Fall wäre?

Ich verweise auf den zu den Fragen 7 und 8 zitierten Ministerratsvortrag.

Leonore Gewessler, BA

